

Abonnements-Preis pro Quartal 3 Mark.

Halleische Zeitung

Intentionsgebühren für die fünfgepaltene Zeile oder deren Raum 18 Pf. für sechs und Regelmäßigkeiten 20 Pf.

Verlag der „Actiengesellschaft Halleische Zeitung“.

im vorm. G. Schwesfche'schen Verlage. (Halleischer Courier.) Verantwortlicher Redacteur: In Betr. A. Goehring in Halle.

N 65.

Halle, Sonntag den 18. März.

1883.

Politischer Tagesbericht.

Inser Berliner X-Correspondent schreibt uns: In Abgeordnetensache wurde heute eine Allerhöchste Kabinetordre verlesen, durch welche der Antrag bis zum 15. April vertagt wird. Diese Form der Vertagung hat zur Folge, daß während der Vertagungszeit den Abgeordneten keine Diäten ausbezahlt werden, — eine Ergrüpfung von etwa 300000 Mark. Bald nach dem Witzungsantritt soll dann in die Vertagung der Verwaltungsvorformale Angelegenheiten getreten werden, doch wird zunächst noch der Commission Zeit zu lassen sein für die Feststellung des Verzeichnisses über die kommissarische Vertagung der Verwaltungssache, so daß wohl vom 15. April ab noch einige Tage vergehen werden, ehe die zweite Vertagung im Plenum erfolgt. Ebenfalls aber werden dann Samstag und Festtag einige Zeit zummentagen und somit den Beweis liefern, daß es geht.

Die gestrige Sitzung hatte ein erhöhtes Interesse dadurch, daß der neue Kriegsminister erschienen und in die Debatte über die Hundesteuer zweimal einzutritt, freilich ohne den beabsichtigten Erfolg, da die Majorität an dem Beschluß zweiter Verlesung festhielt, wonach die Hundesteuer der Militärpersonen auch in die Communalaffären fließen und nicht mehr, wie bisher, zu militärischen Wohlthatigkeitszwecken verwendet werden soll. Frequent machte der neue Kriegsminister und sein Vertreter einen sehr günstigen Eindruck — eine schlanke noch jugendliche Erscheinung, welche auch eine natürliche Redebegabung besitzt, wenn gleich die „parlamentarische“ Herovorbereitung, daß er noch nicht „parlamentarisch“ gefühlt ist. Ebenfalls hat er das Zeug dazu, sehr bald die dazu notwendigen Bedingungen sich anzueignen. Dem Ganzen war sein erstes Debit sehr Berühmtes erweckend; man hat das Gefühl, als ob die Fürsorge für die Armeen in die besten Hände gelangt ist und daß der neue Kriegsminister es verstehen wird, die Interessen der Armeen nicht nur „schneidig“, sondern auch geschickt zu vertreten.

Die Vorlesung hatte ein erwartetes Aussehen — der polnische Antrag wurde von allen conservativen und liberalen Parteien — nur einige Fortschrittler unterstützten die polnischen Bestrebungen bei der Abstimmung — abgelehnt. Es ist immer etwas Erstaunliches, daß es noch Gegenstände giebt, über welche Conservative und Liberale keine Meinungsverschiedenheiten haben, das ist vornehmlich die Frage von nationaler Bedeutung. Besonders wurde auf liberaler Seite es dankbar anerkannt, daß der gegenwärtige Cultusminister — was wir nie einen Augenblick bezweifelt haben — in Bezug auf die Nothwendigkeit der Bekämpfung des polnischen Ueberzeugungs und der polnischen Agitation absolut keinen anderen Grundgedanken huldigt wie der frühere Cultusminister Raff. Wir glauben, daß überhaupt kein einziger Cultusminister hierbei eine andere Richtung einschlagen kann, ein Regiment, welches so viel für die Hebung und Kräftigung des nationalen Gedankens gethan hat, wie das unserer Hohenollern, wird niemals es zulassen, daß die nationalpolitischen Bestrebungen direct oder indirect unterdrückt werden.

Heute beschloß sich das Herrenhaus mit der Etatsberatung und mit der Vertagung des Steuerreformgesetzes. Im Herrenhaus sind in die Steuerreformatischen Bestrebungen der Regierung volle Würdigung, aber es fehlt dem Hause nach der Vertagung die Macht, dieselben zur Geltung zu bringen. Das Herrenhaus kann den Etat nicht im Einzelnen ändern, sondern nur im Ganzen annehmen oder ablehnen. Unter solchen Umständen konnte es sich für das Herrenhaus nicht um darum handeln, das mit dem Etat eng verbundene Steuerreformgesetz einfach anzunehmen, statt es gewissen Modifikationen im wesentlichen Sinne der Regierung zu unterwerfen. Angesichts der großen Vortheile, welche durch das Gesetz in seiner jetzigen Gestalt etwa 74 Procent der Steuerzahler zu Theil werden, war die unerwartete Annahme desselben durch das Herrenhaus selbstverständlich.

Schon längere Zeit schwelte bei dem Bundesrat die Frage wegen Zulassung schweizerischer Apothekergehülften in die deutschen Apotheken, und nach mancherlei Verhandlungen trat der durch seinen Vorstand vertretene Deutsche Apothekerverein vor über 1 1/2 Jahren mit der Bitte um Zulassung schweizerischer Apothekergehülften zum Serviren in den deutschen Apotheken ein. Darauf hat das Reichsamt des Innern (in Vertretung des Staatssekretärs: Eck) endlich unterm 13. Januar d. J. geantwortet und die Frage gleich grundsätzlich mit allen norddeutschen Apothekergehülften entschieden. Der Beschluß nimmt auf den Bundesratsbeschluß Bezug, wonach als Apothekergehülften fortan „nur serviren darf, wenn die nachgeordneten Vorschriften über die Prüfung der Apothekergehülften durchweg genügt hat,“ und fährt dann wörtlich fort: „Dennoch wird allen ausländischen, mitbin auch den schweizerischen Gehülften das Serviren in deutschen Apotheken nur dann gestattet sein, wenn sie nicht nur die für Ausländer vorgeschriebene Prüfung bestanden, sondern auch zuvor die Erfüllung verhängenen Bedingungen, an welche für Inländer die Zulassung zur Prüfung geknüpft ist, nachgewiesen haben.“ Das Befehlen der in und für Deutschland vorgeschriebenen Prüfung allein wird somit künftig für Ausländer nicht ausreichen, sie werden vielmehr die Prüfungsbedingungen durchweg genügt haben müssen. Derselbe bisher bestehende Gegenständigkeitsverhältnis werden damit auch außer Kraft treten.

Der Staats-Sekretär des Reichs-Vollamts hat an die kaiserlichen Ober-Post-Directionen das nachstehende Circular gerichtet:

Nachdem die Poststellen seit längerer Zeit im Vertriebe sind, kommt in Frage, ob etwa eine ähnliche Einrichtung für die Erweiterung der Telegraphenanlagen durch Schaffung von Telegraphen-Poststellen in Aussicht zu nehmen sein wird. Es läßt sich nicht verkennen, daß es noch eine große Zahl von Orten giebt, deren Verkehr zwar ein verhältnißmäßig geringer ist, für welche aber nichtbedeutender die Wichtigkeit telegraphischer Korrespondenz erwidert wird. Ebenfalls wird sich dadurch einer Reihe von Beschwerden über die Zahlung von Botenlohn

für die Bestellung von Telegrammen, welche nach Orten ohne Telegraphenanstalt gerichtet sind, begangen lassen, und außerdem dem Einwohnern der betreffenden Orte die Möglichkeit bieten, nicht-namentlich bei plötzlichen Erkrankungen, Unglücksfällen, Feuersbrünsten, Lebensveränderungen und dergleichen, sofort entsprechende Nachrichten auf telegraphischem Wege an die nächstgelegene Telegraphenanstalt abzugeben und dadurch schleunige Hilfe zu erlangen. Zur Erfüllung dieses Zweckes wird es sich u. a. um die Einrichtung von Telegraphen-Poststellen mit Fernsprechbetrieb an solchen Orten handeln, welche in der Nähe bestehender Telegraphenlinien gelegen sind und mit Post-Poststellen bereits ausgestattet sind. Wo der Anschluß an das Telegraphen-Netz ohne besondere Schwierigkeiten und erhebliche Kosten bewirkt werden kann, ist vorläufig die in Frage stehende Einrichtung nicht ins Auge zu fassen. Ebenso ist von derselben überall abzugehen, wo sie nicht ohne die Bewilligung einer besonderen Vergütung für die Wahrnehmung des Telegraphendienstes im Leben treten kann. Wegen die Bewilligung einer den wirklichen Dienstleistungen entsprechenden Vergütung für die Bestellung der Telegramme, insofern das Botenlohn nicht vom Telegraphenempfänger zu tragen ist, würde sich nicht zu erinnern finden. Der Anschluß der Telegraphen-Poststellen an das Telegraphen-Netz würde nur mittelst besonderer Fernsprechleitungen bewirkt werden, durch die Einrichtung bestehender Fernsprechleitungen zu erfolgen haben. Zur Sicherung des Betriebes und um nicht eine stete Dienstbereitschaft der Poststellen erforderlich zu machen, wird noch nötig auf die Ausdehnung derselben mit Bedenken zu rücksichtigen sein.

Die kaiserlichen Ober-Postdirektionen wollen die Angelegenheit in näherer Erwägung ziehen und zunächst angeben, ob es, welche Orte innerhalb ihrer Bezirke für die Einrichtung von Telegraphen-Poststellen in Vorzug zu bringen sind. Für diejenigen Orte, welche vorzugsweise geeignet erscheinen, um beschleunigt die kaiserliche Einrichtung veranlassen zu lassen, ist eine Nachweisung nach anliegendem Muster den zu erlassenden Berichten beizufügen. Der Vorlage dieses Berichts wird die zum 1. Mai entgegengesetzt.

Auch die „Germania“ erklärt sich, daß nach dem ihr zugehenden Nachrichten zur Zeit bei der Regierung die Absicht nicht vorhanden sei, noch eine fichtelpolitische Revolle vorzuliegen. In demselben Sinne schreibt die „Nat.-Bl.“: „Das eine neue fichtelpolitische Vorlage zur Zeit um für die gegenwärtige Session nicht in Vorbereitung, ist darauf begründeter Plan, wenn er überhaupt ernstlich erwogen worden, anzugehen ist, kann jetzt als feststehend betrachtet werden. Ein neues gesetzgeberisches Vorgehen auf fichtelpolitischen Gebiete dürfte erst bei Veranlassung der Abhaltung des neunten Reichstages (1. April 1884), also in der nächsten Winter-session, zu erwarten sein.“

Die „Nat.-Bl.“ bringt die Nachricht, daß der Chef der Admiralität von Stosch ein erneutes Entlassungsgesuch eingereicht habe. In parlamentarischen Kreisen wollte man wissen, schreibt das Blatt, daß die Annahme des Gesuchs durch den Kaiser diesmal erfolgen würde. Nach dem üblichen Beschluß zu urtheilen, dürfte das Entlassungsgesuch des Chefs der Admiralität mit Rücksicht auf seine Verdienste zunächst dem Reichstags zur Meinungsbildung zugewandt sein. Man darf konstatiren, daß in den Kreisen, welchen man eine besondere Demuth in dem Zusammenhang der Angelegenheit vertrauen darf, die Erneuerung des Entlassungsgesuchs in seiner Weise überbracht hat.

Das Gesetz der oberbairischen Holzhändler und Sägmühlensbesitzer auf Erhöhung der Holzölle trägt, wie die „Sidd. Pr.“ meldet, heute mehrere hundert Unterschriften und wird dieser Tage dem königlichen Finanzministerium unterbreitet und den einzelnen Mitgliedern des Reichstages gedruckt mitgeteilt werden. Die Unterzeichner dieses Gesuchs werden außerdem gegen den Beschluß der oberbairischen Handelskammer, welcher gegen die Erhöhung der Holzölle gerichtet ist, Protest erheben und darlegen, daß die Handelskammer nicht berechtigt sei, den Gebirgsbau in so wichtigen Fragen zu ignoriren und die einseitige Ansicht eines beliebigen Mitgliedes des Holzhändlervereins als den Willen der bairischen Holzhändler und Sägmüller vorzustellen.

Am österreichischen Abgeordnetenschafe brachte am 14. der Abg. Dr. Kopp die systematische Debatte der Wälder in Tirol zur Sprache. Wenn man auf der Eisenbahn Tirol durchfährt, sagte der Redner, bemerkt man merkwürdige Entwaldungen, fortgeschrittene Devaluation und Verschlechterung des Landes. Man sieht Stellen, welche noch voriges Jahr schon bewaldet waren und heute förmlich roth sind; Wälder, deren Schuttbareit durch Gerölle und Felsblöcke bedroht ist, die obere Baumgrenze sinkt von Decemium auf Decemium, und wenn die Wirtschaft so forschert, wird es unter der Tiroler Bevölkerung nur Arme geben. Redner schloß daran eine Darstellung der Entwaldung der österreichischen Forstbesitzungen. „Unsere heutigen Wald-Aussäher“ seien Forstbesitzer, wenn er den Wald verästeln will, aber nicht den Baum, er hat, und der Herr Waldausäher nimmt mit gutem Gewissen; er denkt eben: „Naturalia non sunt turpia“. Redner hofft von der Intervention des Landtages sehr wenig, gerade so wenig, als in der Frage des Vogelzugs.

Gegenüber den Aeusserungen rumänischer Staatsmänner, daß Rumänien dem Protokoll der Londoner Donationskonferenz nicht beitreten werde, wird uns von gut informirter Seite bemerkt, daß nachdem so für die Ratifikation des Londoner Vertrags eine sechsmonatliche Frist gelaufen worden, Rumänien zunächst überaus seine Entscheidung treffen werde. Unterdessen merkt man Neuwahlen in Rumänien vor sich gehen, und wer weiß, ob das Ergebnis derselben nicht zu einer veränderten Situation führen wird.

Neue Steuerprojekte liegen augenblicklich dem russischen Reichsrath zur Erörterung vor. Es wird nun von verschiedenen Seiten herorgebracht, daß es sich nicht empfehle, Handel und Verkehr noch mit weiteren Abgaben zu belagen. Nachdem der

frühere Finanzminister Greig eine Steuer von 25 pCt. auf die Eisenbahnbillen und die Eisenbahnverkehrsfracht gelegt hat, ist jetzt u. A. vorgeschlagen, eine von den Betriebs-Einnahmen der Eisenbahnen zu erhebende Abgabe einzuführen. Gegen diese Projekt macht man indessen geltend, daß eine solche Abgabe insbesondere auch für den Staat selbst nachtheilig sei, weil sie den Bahnen erschwere, der Staatskasse die gestellten Vortheile zurückzuführen und die Ueber für die Verpflegung und Amortisirung der garantierten Obligationen aufzubringen. Ein anderer Vorschlag besteht darin, die vom früheren Minister Greig schon benehnt erhabte Stempelsteuer nochmals zu steigern. Schon jetzt bildet diese Steuer namentlich für ärmere Leute eine sehr schädliche Last. Sie wird z. B. mit 60 Kopfen für jede an irgend eine Veröberge gerichtete Eingabe erhoben. Berührt nun ein armer Arbeiter seinen Paß, so muß er zunächst einen Zaterinschein lösen, um die Ausfertigung des neuen Passes abzuwarten. Dabei fällt ein Stempel zu entrichten: Für das betr. Geschäft, für den Zaterinschein und für den neuen Paß je 60 Kopfen ohne die anderen Kosten. Daß noch eine Steigerung solcher Auflagen eintreten sollte, hält man nicht für wünschenswert.

Vermischte Nachrichten.

Deutschland. Berlin, 16. März. (Die Kaiserin) wohnt heute der Konfirmation in der Kaiserin Augusta-Stiftung in Charlottenburg bei. Für das neue christliche Vereinshaus am Wedding hat die Kaiserin eine Gabe von 500 A. gespendet.

— (Prinz Friedrich Karl) beschäftigt, wie der „Voss. Ztg.“ mitgeteilt wird, nach der Rückreise von seiner Orientreise längere Zeit im Hofsaale Schorfstraße-Widau Wohnung zu nehmen. Es werden dort bereits eine Anzahl Zimmer für den hohen Besuch hergerichtet. Ebenfalls wird, wie man hört, für den Sommer auf längere Zeit der Besuch des Prinzen Wilhelm mit Gemahlin im Schloß Hubertusstock in der Schorfstraße erwartet.

— (Der deutsche Votschaffer in Paris), Fürst von Hohenlohe, wird in Begleitung der Fürstin von Hohenlohe und der Prinzessin Elisabeth heute Paris auf kurze Zeit verlassen, um den auf den 17. März fallenden Todestag seiner vor einem Jahr verstorbenen Tochter, der Gräfin Stephanie von Schönborn-Wiesentheid, bei seiner Schwiegermutter, der Fürstin von Wittgenstein, in Nizza im englischen Familienkreise zu erleben. Während der kurzen Abwesenheit des Votschaffers wird der Votschafferssekretär von Billow als interimistischer Votschaffertätiger die Leitung der Votschaft übernehmen.

— (Eines der sonderbarsten Geschenke,) das dem Kronprinzenpaare zu seiner Silberhochzeit zugeandt wurde, ist ein eingerahmtes — Südt-Was. Und damit hat es folgende Bewandnis: Als vor fünfundsiebenzig Jahren der Hochzeitswagen, in dem das hohe Paar eingestiegen wurde, im Portal des königlichen Schlosses anfuhr, wurde eine der Fensterscheiben durch den heftigen Anprall zertrümmert und die Scherben fielen hierauf zu Boden. Einer der an jenem Ehrentage Hofen stehenden Soldaten hob ein Stück davon auf, ließ es zum Andenken an die frohe Stunde einrahmen und hing es in seinem Stübchen als Reliquie auf. Am Tage der Silberhochzeit dachte der wackere Krieger, der inzwischen natürlich in ein Greisenverhältnis getreten ist und das Schlosserhandwerk betreibt, an die besondere Andenken, bei der Hochzeitsfeier seines Kronprinzen persönlich mitzugeben zu haben und dachte die eingerahmte Reliquie mit einem einfachen Schreiben, das ihm der Sohnverbalter darstellte, an das Kronprinzenpaar. Dieser Tage ist ihm die glückliche Anerkennung geworden. Aus dem Privatarchiv des Kronprinzen erhielt er ein freundliches Schreiben, das ihm den Dank des Kronprinzen für seine pietätvolle und patriotische Unablässigkeit aussprach; zugleich war eine prächtige goldene Nadel als Gegen Geschenk beigeht, das ihm einen Antrag für die dargebrachte Reliquie bieten sollte. Der also Beglückte ist der Schlosser Herr Röhr, Alexandrinstraße 35 wohnhaft.

— Ribesheim. Mit dem Aufgange des Gerüsts um das Nationaldenkmal besaß Aufstellung der Germaniafigur wird bei günstigem Wetter bald bezogen. Obwohl voraussichtlich in diesem Jahre noch nicht Alles fertig gestellt werden kann, findet doch, wie man spricht, die Einweihung im September statt. Die Germania wird per Achse aus München hierher gebracht.

— Raffel, 15. März. Am Montag nach hier eine aus allen Theilen Deutschlands besuchte Vertrauensmännerversammlung statt, welche sich mit der Gründung eines deutschen Bauernvereins beschäftigte. Der ersten Besprechung soll, nach der „Germ.“, in kürzester Zeit eine zweite folgen, in welcher über die am Montag erörterten Grundzüge des Vereins weiterverhandelt und ein Statutenentwurf vorgelegt werden soll.

— Rönigsberg, 15. März. (Provinzialantrag.) Ueber Erwarten konnte der Provinzialantrag gestern nicht geschlossen werden, weil die politischen Parteien die Wahlen für Einmündelvereine-Bezirkskommissionen zur Parteiliche machten und somit Jettelwahl erfolgen mußte. Nachdem von den 49 erforderlichen Wahlzügen fünf beendet, war der Antrag nicht mehr beschlußfähig, heute erfolgte jedoch der Rest der Wahlen durch Abstimmung und wurde sodann der Provinzialantrag nach endgültiger Annahme des Hauptverwaltungsbetrags durch den Herrn Ober-Präsidenten v. Schlichtmann für geschlossen erklärt unter Anerkennung der im provinziellen Interesse gestifteten Bewilligung.

— (Politische Schlagwörter.) In der „Neuen Freien Presse“ veröffentlicht Dr. A. Franke eine Serie von Reminiscenzen aus den 1848er Wärgängen in Wien und kennzeichnet darin u. A. auch in recht drastischer Weise die Kaiserzeit, mit welcher die Wärgen sich von politischen Schlagwörtern einfangen lassen. Er erzählt:

„Es verdient bemerkt zu werden, daß ein Arbeiter, als er vernahm, daß um Freistadt petitionirt wird, freudig aufrief: „Gott sei lob und Dank, jetzt werden wir Armen nicht mehr geknecht werden!“

Hallischer Tageskalender.
Sonntag den 18. März:

Potenzschriften-Veigimmer: Magdeburgerstraße Nr. 4, 1 Treppe hoch, geöffnet von 10-12 Uhr.
Botanischer Garten: Von 11-12 geöffnet im Rathhaus.
Erdbildliche Fortbildungskurse: Von: Freihandzeichnen, Ornament- u. Fachzeichnen, — Französisch, Rechnen, Deutsch, Geometrie, Nachmittags 1-3 Uhr: Englisch, Freihandzeichnen, geometrisches und Modellzeichnen im Stadtgymnasium.
Kaufmann-Verein: Von 11-12 im Restaurant „Reichsfänger“.
Hallischer Gesellen-Verein: Ab. von 8-10 im Restaurant „Reichsfänger“.
Verein Grundschulbünd: Ab. 8 im „Reichsfänger“.

Stadt-Theater.

Sonntag den 18. März.
Vorstellung im IV. Abonnement.
Auf vielseitiges Verlangen: Neu einführt:
Kean, oder: Leidenschaft und Genie,
Schauspiel in 5 Acten nach d. Französischen des A. Dumas v. L. Schneider.
Montag den 19. März.
Mit aufgehobenem Abonnement.
Erites Gastspiel des Herrn Adolf Klein
vom Kaiserlichen Hof-Theater in Wien.
Hamlet,
Tragödie in 5 Acten von Shakespeare.

Repertoire der Leipziger Theater.

Neues Theater: Sonntag d. 18. März: Der sitzende Holländer. Romantische Oper. — Montag d. 19. März: Hamlet. Mr. Booth als Gast. — Dienstag d. 20. März: Othello. Mr. Booth als Gast. — Mittwoch d. 21. März: Lear. Mr. Booth als Gast. — Donnerstag d. 22. Freitag d. 23. u. Sonnabend d. 24. März: Geschlossen. — Sonntag d. 25. März: Rienzi.
Altes Theater: Sonntag d. 18. März: 3 Uhr Am.: Der Menzener, Trauerspiel. 7 Uhr Ab.: Ayrick-Phyris, Pöste. — Montag d. 19. März: Geschlossen. — Dienstag d. 20. März: Der Schwabentreich. — Mittwoch d. 21., Donnerstag d. 22., Freitag d. 23. u. Sonnabend d. 24. März: Geschlossen. — Sonntag d. 25. März 3 Uhr Nachm.: Die Sorgenloren. 7 Uhr Ab.: Der Bettelstudent.

Montag den 19. März:

St. Universitäts-Bibliothek (Friedrichstraße): täglich geöffnet von 9-1 Uhr. Ausleihen der Bücher und Abgabe derselben von 11-1 Uhr.
Bibliothek der Naturh. Ver.-Ges. Academie: geöffnet von 3-6 im Gebäude der Königl. Universitäts-Bibliothek am Sonntag.
Gerichtsbibliotheken d. St. Landgerichte: Dienststunden von 8 bis 10. Abm. 12-1, u. Am. von 3-6.
Stadtverordneten-Versammlung: Am 4 im Sitzungssaal.
Landesamt: Am. d. 9-1 u. Am. d. 3-5 geöffnet im Waagegebäude Eingang, Rathhaus. Montag, Mittwoch u. Sonnabend: Geschäftsstunden.
Städtisches Verlagsbureau: Expeditionsstunden von 8 bis 10. Am. 1.
Städtische Sparkasse: Kassenstunden von 8-1 u. Am. 3-4.
Sparkasse f. d. Bauwesen: Kassenstunden von 9-1 u. Am. 4-5. Sprechst. 10.
Städt. u. Fortbildung-Verein: Kassenstunden von 9-1. Erdbilderst. 6.
Börsenversammlung: Am. 8 im hies. Schützenhaus.
Potenzschriften-Veigimmer: Magdeburgerstraße Nr. 4, 1 Treppe hoch, geöffnet von 10-12 Uhr. Am. und von 2-6 Uhr.
Erdbildliche Fortbildungskurse: Ab. 8-10, resp. 9-11. Buchführung, 1. Abtheilung: Geometrie; II. Abth.: Freihandzeichnen, Ornament- und Fachzeichnen im Stadtgymnasium.
Volkshilfs-Verein: Ab. 7-9, Bibliothek u. Veigimmer im „Kronprinz“.
Kaufmann-Zuvers.-Verein: Ab. 7-9 Uhr am Zehnen's Restaurant, Auguststraße.
Lebendiger Gesellenverein: Ab. 7-9 Uhr für Damen, Ab. 8 für Herren in der „Dresdener Bierhalle“ (gemischter Chor): Singstunde jeden Montag 8 1/2 Uhr im Hotel garni „zur Tulpe“.
Verein chemischer Arbeiter: Ab. 8 in der „Galloria“.
Rathol. Gesellenverein: Ab. 8 Unterricht im „Reichsfänger“.
Verein Casino: Ab. 8 im „Reichsfänger“.

Vollständige (große Märkerstraße 9). Marken, ganze Portion 25, halbe 13 $\frac{1}{2}$ (am Tage vor Verwendung zu entnehmen); ebenfalls, bei **Kennmann, Geißler, Nr. 3 und Bellon, Kleinshimmler 10. Anweisungen** zu ganzen und halben Portionen sind nur bei **L. Sachs**, große Ulrichsstraße Nr. 24 zu haben.

Einzeln Fenster

abgepasste gestifte
Schweizer Mull- mit Tüll- und Tüll-Gardinen,
ganz sauber, um damit zu räumen, für die Hälfte des Preises.
H. C. Weddy-Poenicke,
Halle a/S.

Restaurant Dresdener Bierhalle.

Heute Bockbier, Japan gebrantes, früh Speckkuchen.

300 Mt. werden sofort auf gute Accepte und Sicher bei auf 2 Monate zu leihen gesucht. Offerten unter **M. 11851** befördert **H. Graefe**, große Märkerstraße 7.

Schaufenster, Vorbau mit Jalousie, ist billig zu verkaufen
Leipzigerstraße 7.

200,000 Thaler Stiftsgelder auch getrennt — bei 4 procent Zins und weitester Beleihungsgrenze — sind sogleich oder per später auf Acker auszuliefern. Baldige schriftliche Offerten erbitte **B. J. Baer** in Halberstadt.

Bekanntmachung.
Die Bestimmung des §. 16 der Polizei-Verordnung über die äußere Feuerschutzung der Wohn- und Festtage vom 21. März 1879, nach welcher während der ganzen, mit dem Palmsonntage beginnenden Charwoche

keine Schausstellungen, Concerte, Bälle und ähnliche Unthunlichkeiten in öffentlichen Lokalen stattfinden sollen, wird mit dem Bemerkten, daß etwa eingehende Anträge auf Ertheilung der Erlaubnis zur Abhaltung solcher Vergnügens nicht berücksichtigt werden können, hierdurch zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Halle a/S., am 15. März 1883. Die Polizei-Verwaltung.

Freitag den 25. Mai 1883, von Vormitt. 9 Uhr ab:

6. Thierschau
des III. Bezirks mit Prämien-Vertheilung
zu Wühlberg a. Elbe

unweit der zwischen Falkenberg und Hülbera gelegenen Bahnstation Burxdorf an der früher Berlin-Anhaltischen Eisenbahn.

Mit der Thierschau wird am 25. und 26. Mai eine Ausstellung von Bienen und bienenwirtschaftlichen Erzeugnissen, von Producten der Land- und Gartenwirtschaft, sowie von landwirtschaftlichen Geräthen verbunden. — Näheres wird später bekannt.

Engl. Tüll-Gardinen
weiss und creme,
Meterweise und in abgepassten Fenstern empfehlen zu ausserordentlich billigen Preisen
A. Huth & Co., Halle a/S.
Neue Muster gehen täglich ein, ältere werden zu ermäßigten Preisen ausverkauft.

J.C. Blooker
AMSTERDAM
Spezial-Holländische Waaren

Niederlage in Halle a/S. bei W. Assmann, Breitschneider u. Schumann, B. Falke, E. Erbe, Joh. Mittelacher, Wilh. Schubert, H. O. Werther u. Co., Franz Schumann, Ernst Ochse, H. Eschke, Julius Bethge.

Frische Holland. Austern, Französ. Poularden empfing
Wilh. Schubert.
Feinst. Astrachan. Caviar, Fließend fetten geräuch. Rheinlachs, Apfelsinen, Lüneburger Fürsten-Neumaagen, Frische Perigord-Trüffel empfing
Wilh. Schubert,
grosse Stein- u. grosse Ulrichstrassen-Ecke.

Inspectorstelle-Gaschn.
Ein verheirateter Landwirth, 31 Jahre alt, 14 Jahre beim Fach, der event. Caution stellen kann, sucht als Administrator oder Inspector eine selbständige Stellung, die Frau würde nöthigen Falles der inneren Wirtschaft vorstehen. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Geehrte Meldeacten werden gebeten, ihre werthen Adressen sub **G. G. 157**, bei **Haasenstein & Vogler, Halle a/S.** niederzulegen.

Neuheit! Neuheit!
Ariston,

die neueste und vollkommenste Erfindung in Musikwerken zum Drehen, für Jedermann leicht zu spielen, vorzüglich für Unterhaltungs- und Tanzmusik bei Familienfesten, ferner sehr geeignet für jedes Restaurant etc. Das Vortheilhafte dieses Instruments ist, daß es sich Niemand zum Ueberzählen hören kann, indem man, um später wieder neue Musik zu schaffen, nur andere Notenblätter (welche zu einem ganz geringen Preise stets bei unternehmender Firma noch zu haben sind) auszuwechseln braucht.

Die Construction ist eine sehr dauerhafte und der Ton ein sehr angenehmer und vollkommener. Der Preis des **Aristons** incl. einer Anzahl Notenblätter beträgt 36 Mark. Notenblätter, die neuesten Stücke, wieder neu eingetroffen.

Gustav Uhlig,
Ulgen- u. Musikwerfabrikant
Halle a/S., unt. Leipzigerstr.

Ich suche zum 1. April cr. eine Wohnung mit mindestens zwei geräumigen Zimmern, Küche, möblirt oder unmöblirt. Abt. sind in der Exped. d. Ztg. unter F. niederzulegen.
Feilschmann,
Regierungs-Officier.

Faille, Satin, Damassé, Satin de Lyon, Satin Merveilleux, Sammet u. Betzel in allen Farben empfiehl ich Seiden- und Sammet-Manufactur von
M. M. Catz, Erfred.
Wuster Franco.

Vertrauensposten.
Angenehme, selbständige Stellung in einem Leipziger Cigarren-u. Deetail-Liquor-Geschäft kann ein Mann, der über 3-4000 M. verfügt, bei ca. 2000 M. Einkommen erhalten. Betheiligung nicht ausgeschlossen. Adressen sub **V. V. 624** an **Haasenstein & Vogler, Leipzig** erbeten.

Bekanntmachung.

Nachdem ich bei bereits stattgefundenen Substitutionen nicht befriedigende Gebote abgegeben sind, soll mit dem noch zur Konturmasse des Baunternehmens **Louis Wille** hieselbst gebliebenen Grundstücke verfahren werden, ob nicht durch einen freiwilligen Verkauf bessere Resultate erzielt werden können. Zur Konturmasse gehören z. B. nach folgende Grundstücke:

- das Haus **Heinrichstr. Nr. 4,**
 - Abrechtstraße Nr. 26,
 - Friedrichsplatz Nr. 1,
 - Friedrichsplatz Nr. 2,
 - Friedrichsplatz Nr. 3,
 - Abrechtstraße Nr. 13,
 - Georgstraße Nr. 8,
 - Georgstraße Nr. 9,
 - das Grundstück **Abrechtstraße Nr. 27-30a**
- bestehen aus drei Baustellen und zwei im Hofbau begriffenen Häusern. Restantien werden eruchtet. Schriftliche Gebote bei dem Unterzeichneten, **Kantow-Postamt Nr. 11, bis 1. Mai d. J.** abgegeben, woselbst auch nähere Auskunft über die betreffenden Grundstücke zu erhalten ist.

Halle a/S., d. 16. März 1883.
J. Ed. Pauschel,
Bewalter **Herrn Louis Wille'schen Konturmasse.**

Wer an Husten, Brustschmerzen, Heiserkeit, Athma, Verschleimung, Halsweh, Bluthusten etc. leidet, findet durch den ächten rheinischen
Franzen-Brust-Honig
schnelle und sichere Hilfe und Erleichterung.
Zu haben unter Garantie in alle Buchhandlungen, Apotheken, Drogerien, Conditoreien, Pfefferer, Bittorf, Götting, Hof, Schachtel, S. Hefel, Breher, E. Schaffner, Eiselen, Theob. Werdel, Hettstadt, Conft. Wagner.

Eine freundl. Wohnung in der **Zen-Gasse**, best. aus 4 Stuben, Kammer, Küche, Bodenheizung u. J. Badest., zum 1. Juli zu vermieten bei **Steinbr. 15.**

Müngerer Bierver-
waltung gesucht.

Für eine leistungsfähig, bei Mündern gelegene Exportbierbrauerei wird eine solide solente Verwaltung gesucht. Off. unter **K. W. 958**, find in der Exped. d. Blattes zu hinterlegen.

Sichere reelle Versorgung
von Männern, Frauen, Mädchen
und **Kindern zu Gebrauchsgegenständen, Milch, Leinwand, Dressen, Sammet, etc.**

Familien-Nachrichten.
Der **Magdeb. Ztg.** entnommen:
Verlobt: **Fräulein Marie Schütz** mit **Kaiser-Walsh-Müller** **Hrn. G. Becker** (Magdeburg). **Hr. Marie Härtge** mit **Cand. phil. Hrn. Emil Förster** (Solingen-Bentzenrode).
Verheiratet: **Hr. Alfred Matthei** mit **Hrn. Hans Meyer** (Hannover).
Geboren: **Hr. E. Sohn:** **Hrn. Hermann Kettner** (Magdeburg).
Eine Tochter: **Hrn. Photograph G. Hoff** (Göthen).
Geboren: **Stationenkaufmann A. D. e. Ernst** (Magdeburg). **Frau Dorothea Franke** geb. **Burhard** (Magdeburg). **Artillerie-Wilh. Schmolling** (Magdeburg). **Staatsphysicusdr. Aug. Lange** (Magdeburg). **Hr. A. Schmidt** (Magdeburg). **Outbe:** **Christian Dörbermann** (Eggerdorf). **Aufseher G. Schmalz** (Purgitz). **Hr. Sophie Knibig** (Konigs-Retter u. Prof. Dr. Friedrich Knibig (Kloster Hohenstein). **Frau Maria Koch** geb. **Wählig** (Halle a/S.). **Hrn. J. Gaster** **Sohn** **Wulst** (Berlin).

Der **„Freigeistige“** entnommen:
Verlobt: **Frau Melanie v. Wulff** mit **Hrn. Dietrich von Bredow** (Wiegubli-Brandenburg). **Hr. Carl v. Schum** mit **Hrn. Hermann von Randow** (Dresden-Rambau). **Hr. Gustav Engelhard** mit **Rittergutsbesitzer G. v. Kurstin** (Konopitz-Urfah).
Verheiratet: **Hr. Hrn. Ernst** von **Wangung** mit **Hr. Sophie Epner** (Schloß Ketschenhof bei Glogau).
Geboren: **Hr. E. Sohn:** **Hrn. Gen.-Adjutant von Schwelms (Petersburg)**. **Hr. Gen. v. Schum** (Hannover).
Eine Tochter: **Hrn. Hauptmann Georg v. Berbandt** (Bremen).
Gestorben: **Hrn. Frau Pastorin Köppen** geb. **Wanta** von **Polzminna** (Neustettin).

Für den Inseratenbeil verantwortlich **Willelme Erich** in Halle.

Expedition: **Hr. Märkerstraße 11**, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Dierzu zwei Beilagen.

Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Stand am 1. Januar 1883.

Berüchert 59750 Personen mit 415 900 000 Mark
 Bankfonds ca. 108 500 000 "

Ausgehaltene Versicherungssummen
 seit Eröffnung bis 1. Januar 1883 ca. 140 000 000 "

Die Bank erhebt keine Aufnahmegebühren und gewährt alle Ueberflüsse voll und unversährt an die Versicherten in der Weise zurück, daß auf jede Normalprämie nach 5 Jahren eine Dividende vergütet wird. Die beim Aufheben der Versicherung auf die letzten 5 Jahresprämien rückständigen Dividenden werden bar nachgewährt. — An Beamte werden Darlehen zur Bestattung von Diensttauglichen gewährt. — Versicherten Militärpflichtigen wird die Aufrechterhaltung ihrer Versicherung auch für den Kriegsfall unter günstigen Bedingungen sichergestellt. — Die Auszahlung der Versicherungssumme erfolgt ohne Zins Abzug sofort nach Beibringung der Sterbescheinabschließungen.

Dividende in diesem Jahre: 43%, im Jahre 1884 vorzusaussichtlich: 44%.

Retropremie für 1000 Mark nach Abzug von 43% Dividende beim Beitritt im Alter von

25 Jahren: 13 M 50 S	45 Jahren: 22 M 60 S
30 " 15 " "	50 " 27 " "
35 " 16 " 90 "	55 " 32 " 70 "
40 " 19 " 30 "	60 " 40 " 80 "

Betreiber:
 in Halle a. S.: **L. Hildenhagen,**
W. G. Beyer, Leipzigerstr. 84.
 in Gräfenhainichen: **Leber Thomas.**
 in Uebühnen: **Apotheker M. Boelke.**
 in Wettin: **Gustav Strasser.**

Bank für Handel & Industrie.

Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß die Rest-Dividende für das Geschäftsjahr 1882 auf:
Mk. 25. 40. pro Actie
 festgesetzt wurde und statutengemäß am 1. Mai 1883 zahlbar ist.
 Die Auszahlung erfolgt gegen Einreichung der Rest-Dividende-Coupons Nr. III von 1. Mai bis 31. Mai 1883:
 bei unseren Kassen hiesig und in Berlin (Schönebergplatz 3),
 unserer Filiale in Frankfurt a. M.,
 sowie bei den Herren **Zeising, Arnold, Heinrich & Co.**
 in Halle a. S.
 Die Coupons bitten wir in Begleitung authentisch geordneter Nummern-Bescheinigungen, zu welchen an vorgezeichneten Stellen Formulare zu erhalten sind, einzureichen.
 Nach dem 31. Mai 1883 wird der Coupon nur bei uns in Darmstadt und Berlin und bei unserer Filiale in Frankfurt a. M. ausbezahlt.
 Zugleich machen wir, auf gerichtliche Weisung, bekannt, daß wegen der Actie Nr. 110604 eine Coupons und Zinsen, sowie der Actien Nr. 14973, 20536, 35162, 35163, 68669 und 139000 mit Zinsenden, Coupons für das Jahr 1880 und der folgenden nebst Zinsen, unteres Schwitzgeld das gesetzliche Amortisationsverfahren bei Großherzoglichem Amtsgericht Darmstadt I eingeleitet ist.
 Darmstadt, 16. März 1883.
Die Direction.

Offerte für Landwirthe.

Am 1. April a. c. erhalten folgende landwirthschaftliche Beamte unter nachstehenden Bedingungen angenehme Stellung:
 Ein Administrator 3000 Mk. Gehalt; ein Oberinspector 2500 Mk. und 3% Tantieme vom Reingewinn; ein Inspector 1500 Mk. Gehalt (die Frau Uebernahme der Milch-wirtschaft); ein Inspector 1200 Mk., freies Reitpferd (unverehelicht); sowie mehrere Ober-, Feld- und Hof-verwalter, Volontaire und Eleven.
 Hierauf reflectirende Bewerber haben sich rechtzeitig und wenn möglich unter persönlicher Vorstellung und Vorlegung ihrer Original-Zeugnisse bei mir zu melden.
 NB. Prima Referenzen von Herren Fabriks- und Gutsbesitzern, sowie durch mich placirten Bewerbern stehen zur Seite und werden dieselben auf Wunsch veröffentlicht resp. eingesandt.
 P. S. Durch langjährige Praxis habe ich eine bedeutende Anzahl von Fabrik- und Gutsherren gewonnen, welche stets meine Vermittelung in Anspruch nehmen und erstreckt sich meine Bekanntheit nach sämtlichen Provinzen Deutschlands.

Bemerken will ich noch, dass die Placirung für die Herren Chefs vollständig kostenfrei ist und bitte daher um recht zahlreiche Anfragen, welche ich prompt und reell zur Ausführung zu bringen bemüht sein werde.

F. Eckardt, Magdeburg, Poststrasse 19.
 Vermittlungsbureau für landwirthsch. Beamte.

Sojverwalter-Gesuch.

Am 1. April d. S., est. sofort, findet ein mit guten Zeugnissen versehen junger Mann als Sojverwalter und Rechnungsführer angenehme Stellung. Gehalt 600 Mark, freie Station.
 Bei Tüchtigkeit und guter Führung wird denselben für später die erste Verwalterstelle zugesichert.
 Bewerber haben sich unter Vorlegung ihrer Originalzeugnisse persönlich an Herrn **Fr. Eckardt, Magdeburg, Poststraße 19**, zu wenden.
Heinrich, Rittergutsbesitzer.

C. R. Ritter, Merseburg, Pianofabrik.

Halle a/S., Leipzigerstr. 71.

Pianinos
 von 450-1050 M.
 Weisensels a.S.
 bester Construction unter fünfjähriger Garantie.
 Bei Cassie 5% Zconto. Abschlagszahlungen gern gewährt. Stimmungen und Reparaturen werden prompt besorgt.
 Bestellungen Leipzigerstraße 71 im Pianomagazin.

Institut zur Vorbereitung Einjährig-Freiwilliger, begründet im Jahre 1864.

Malle a. S., Villa „Ludwig etc.“
 Beginn des Sommer-Cursus am 5. April er. — Dauer der Vorbereitung 1-2 Semester. — Von 5 Examinanden bestanden diesmal 4 die Prüfung. — Pension. — Prospect. **Dr. J. Harang.**

Privat-Schule.

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag den 3. April**. Anmeldungen neuer SchülerInnen erbitte ich zwischen 11 u. 1 Uhr.
Hedwig Schroedel, Blücherstr. 10.

Höhere Handels- Fach - Schule Erfurt.
 Das Reife-Zeugnis der Anstalt berechtigt für den einjährig-freiwilligen Militärdienst. — Spätere von 15 Jahren ab finden in allen Klassen (Quarta bis Prima) und auf Wunsch auch in dem mit der Schule verbundenen Pensionat Aufnahme. Preisliste nach dem Director **Dr. Wahl.**

Realprogymnasium zu Eisleben.

Bei Beginn des neuen Schuljahres — **Donnerstag den 5. April** — kann eine Aufnahme in die Klassen **Sexta bis Ober-Secunda** erfolgen, welche den Klassen der Realgymnasien gleichberechtigt sind. (Erweitertes Einjährigrecht.)
 Näheres durch **Dr. Otto Richter.**

Kreuzs. Pianinos 475—Mk. 1350
 Kreuzs. Flügel 1200—3600 "
Resonator-Flügel
 und **Pianino's**
 von **Kaps, Feurich etc.**
 bei **F. Voretzsch,**
 Musikdirector,
 Halle a/S., Wilhelmstr. 5.
 Meine Wohnung befindet sich nicht mehr Marienstrasse 7, sondern **grosse Steinstrasse 6.**
Fr. Krüger.



Stangen'sche Frühjahrs-Gesellschaftsreisen
Orient Italien
 nach dem durch Italien nach
 9. April er. kleine Tour: Griechenland und Türkei, 50 Tage, 1700 Mrk.
 9. April er. München, Verona, Venedig, Florenz, Rom, Neapel (Capri, Vesuv etc.), Pisa, Genua, Mailand und oberitalienische Seen. 43 Tage, 1200 Mk.
 Bei allen Reisen sind Theilhaber gestattet. Im Preise inbegriffen sind: Fahrt, Führung, Hotel, vollständige Verpflegung, Ausflüge, Trinkgelder u. s. w. — Ausführliche Prospekte gratis in Reise-Bureau, Berlin W., 43. Markgrafenstrasse 43.
Carl Stangen's

VAN HOUTEN'S
 reiner löslicher **CACAO**
 feinsten Qualität. Bereitung „ausenblicklich“. Ein Pfund genügt für 100 Tassen.
Fabrikanten C. J. VAN HOUTEN & ZOON in Weesp, HOLLAND.

I Billigstes Eisenbaumaterial. I
 Gieß-Träger in fortirten Längen bis 12 Mtr. Bauhöhen 4 u. 5 1/2 hoch, sowie 9" hohe Gerüstschienen, Kranenträger, Verankerungen etc. Ferner sämtliche Bauguss aus renomirter Gießerei, als: Säulen nach zahlreichen Modellen, Platten, Kassetten, Consolen etc. in handlicher Ausführung.
 Größtes Lager — tagemäße schnelle Lieferung — zahlreiche Referenzen.

Hingst & Scheller, Halle a. S.,
 Werkstättenbetrieb für Anfertigung von eisernen Brücken, Gittern, Gerüben, Balcons etc.
 Bucherstraße 64, gegenüber dem landwirthschaftlichen Institut.

Colonialwaaren-, Spirit- u. Destillations-Branche.
 Ein fröhlicher, geachteter junger Mann, 22 S. alt, militärfreier Einjährig-Freiwilliger, flottes Correspondent, vertraut mit doppelter Buchhaltung, benachtert in der Colonialwaaren-, Spirit- und Destillationsbranche, sucht per 1. April er. anderweitiges Engagement in einem größeren Hause. Vorzügliche Empfehlungen zur Seite. — Offert. erbeten an **Rud. Mosse, Brüderrstr. 6** sub W. w. 21297.

Auf dem Rittergute zu **Schafstädt**, Eisenbahn-Teufenthal, stehen 9 Stück 6-8 Monat alte, importirte **officielle Zuchtbulen** zum Verkauf.

Bekanntmachung.

Die im **Wassfeld** ertheilte, 2 km von der Stadt **Eisleben** und in noch geringerer Entfernung von der Station **Eisleben** der Halle-Nordhäuser Eisenbahn belegene **Domaine Helfta** mit dem dazu gehörigen, etwa 5 km von **Eisleben** entfernten **Borwerke Bismarck** nebst der niederen Jagd auf der **Heilmarsch Helfta** soll auf die Zeit von **Johann 1884** bis dahin 1902 im Wege des öffentlichen Angebots anverkauft werden.
 Die Gesamtfläche der Buchtung beträgt 800,321 ha, worunter sich 809,666 ha Acker, 17,292 ha Wiesen, 46,941 ha Weiden befinden.
 Den Verpachtungstermin haben wir auf **Donnerstag den 29. März 1883** Vormittags 11 Uhr

im Sitzungszimmer per unterzeichneten Königlich Preussischen Amtmann anberaumen, zu welchem Bachtage mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß 1. das Pachtgeld-Minimum 76 000 M betragen,
 2. zur Uebernahme der Bachtung ein zehnjährliches Pfand von 360 000 M erforderlich ist, und
 3. sich die Bedingungen vor der Auktion über ihre Qualifikation als Pächter und den Besitz des erforderlichen Vermögens unter Vorlegung eines Vermögens-Zeugnisses ausweisen müssen.
 Die Verpachtungsbedingungen, die Regeln der Auktion, die Karten und Vernehmungs-Register können mit Ausnahme der Sonn- und Festtage täglich während der Dienststunden in unserer Domainen-Registratur und auf der **Domaine Helfta** eingesehen werden. Auch sind wir bereit, auf Verlangen Abschrift der speziellen Pachtbedingungen und Exemplare der gerichtlich angenommenen Bedingungen gegen Enthaltung der Copialen resp. Druckkosten zu erteilen.
 Pächterliebhaber, welche die Domaine und die dazu gehörigen Grundstücke in Augenschein zu nehmen wünschen, wollen sich an den Domainenpächter Herrn **Amthaus von Döttingen** zu **Helfta** wenden.
 Merseburg, d. 8. Februar 1883.
Königliche Regierung, Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten. Crüger.

Kinderversteigerung
 in dem Königl. Reiter-„Batallion“, Schlag 2, am **2. April Vormittags 11 Uhr**; der zu erwerbende Ertrag der diesjährigen Kinderanbahnung von ca. 300 —400 Gr., aus 5 bis 8 Eichenriemenwägen in 3 Parzellen oder im Ganzen.
 Näheres durch Herrn Regiments **Waldau** zu **Petersberg** bei **Waldau**.
Königl. Oberförsterei Bockrich.

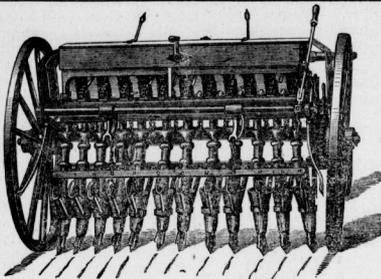
In der Nähe der **Audersfabrik Günstrow**, welche am 15. Septbr 1883 ihre erste Campagne beginnt, habe ich Güter von 100 bis 1500 Morgenbr., worin, fast durchweg sehr schönen Rüdenböden, zu verkaufen.
 Die Preise stellen sich hier inclusive Gebäude u. Inventar pr. Morz. 400 —550 M bei mäßiger Anzahlung. Die meisten Grundstücke sind theilbar der Fabrik. Anfragen erbitte ich unter **C. W. L. Annon. Exped. Rudolf Mosse in Gütrow** in Westf.

Ein Gut

in Westpreussen, Reg.-Bez. Danzig, 960 M. incl. 25 M. Wiesen, 40 M. Wald, neue, massive Gebäude, freie Fischeerei, Abgaben gering. Forderung 75 000 M. Anzahl. 30 000 M. Hypothekenschuld 27 000 M. a 5%. Das Gut liegt 3 Meilen v. d. Kreisstadt u. Bahn. Käufer, welche eine sichere Existenz wünschen, belieben ihre Adr. sub **B. 30** an **Haasenstein & Vogler, Danzig**, zur Weiterbeförderung zu senden.

Trunksucht.

Mittel dagegen **Dr. M.** garantirt den Erfolg. **Apoth. Dr. Werner, Endersbach, Wtbg. Aistet.** Dantte herzlich für die Pflze, die Ihre Arznei meinem Mann gebracht, denn er trinkt jetzt keinen Schnaps mehr und ich möchte nicht aufhören **Gott dafür zu loben.**
Don 8 Etich importirt etc. holänd. Rügen sind im Laufe dieses Monats die **Sangfäden** abzugeben.
Rittergut Niemberg.



Drill-Maschinen,

Schöpfrad-Löffelsystem, anerkannt vorzüglicher Construction, in solider, exacter Arbeit von 3 - 12 Fuß Spurbreite und beliebigem Reibenzahl, halten bestens empfohlen.

Auf unsere verbesserten **Schöpfrad-Drills** machen ganz besonders aufmerksam.

Billigste Preise. Theilzahlung gestattet. Alle anderen landwirthschaftlichen Maschinen stets am Lager.

Fr. Schimpff & Söhne, Schaffstädt,
Eisengießerei und Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen.



Sonntag den 18. d. M.
erhalte ich eine große Auswahl ganz vorzüglicher **hocheleganter Wagenpferde.**

Güsten. Louis Victor.



Mit einem Transport von **40 Stück eleganten Reit- u. Wagenpferden** aus den besten Gestühen Ungarns und Galiziens sind wir eingetroffen „Gasthof z. Sonne“ **Eudenburg- Magdeburg.** Strengste reellste Bedienung und Garantie.

S. und F. Berg.

Budapest.

Berlin.

Ida Böttger, Brüderstr. 17,

empfehl:

Weisse Englische Tüll-Gardinen,
an beiden Seiten Bordüren und Bogen.

Weisse Sächsische Zwirn-Gardinen
in überaus reicher Musterauswahl.

Die Seifenfabrik von Eduard Kobert,

gr. Ulrichstraße 41,

empfehl den gebrachten Hausfrauen ihre **reellen und ungefüllten Seifen** in nur **tröder Waare** bei **billigster Preisstellung.**



Waagen und Gewichte
bei



Otto Linke Nachf.

Halle a/S., Königsplatz 16.

Futterrüben- und Zuckerrüben-Samen-Offerte.

Nothe u. gelbe **Titzen-Flaschen** } 28 M pr. 50 ko
Nothe **Flahl**
Nothe **Oberndörfer à Ctr. 34 M.**

Al. **Wanzlebener Zuckerrübenamen,** Preis nach Conjectur, sind von der **eigenen Ernte** des **Nittergut's Wori** in größeren und kleineren **Posten** entweder **dieselbst** oder bei **Th. Emphinger, Dachritzgasse 7,** abzugeben.

Wiederverkäufen bei **Abnahme größerer Posten** entsprechenden **Rabatt.**

Ferner **offerr** von dort: **Altersfrühe Maierbsen (Sangster)** à 1/2 25 S.
reift **10-14 Tage** früher wie die **beliebte Gutesberger.**

Warmwasser-Heizungen

neuester verbesserter Construction, für herrschaftliche Wohnungen die bewährteste und angenehmste Heizung, billig und reinlich in Betrieben, liefert zu mäßigen Preisen

die **Maschinenfabrik v. Weise & Monski**
in **Halle a/S.**

Rabatt-Sparanstalt Halle a/S.

Wir empfehlen dem verehrlichen Publikum die nachstehenden Firmen unserer bereits in ihre vertragsmäßigen Verpflichtungen eingetretenen Geschäftsmitglieder:

F. Hille, Material- u. Colonialwaaren, Geißestraße 71.
A. Pabst, Säpnuwaarenlager, Geißestraße 2.
Alb. Trebes, Bäckermeister, Augustastraße 9a.

Meiner geehrten Kundschaft theile ergebend mit, daß von heute ab bei jedem Baareintaus im Detailgeschäft **Rabatt-Scheine** zu voller Höhe des Betrages in meinem Geschäft **gratis** verabfolgt werden.

G. Apel, Glas-, Porzellan-, Steingut- u. Siderolithwaarenhandlung.
Große Märkerstraße 22.

Bei Bedarf bringe mein mit allen modernen und eleganten Artikeln wohlaffortirtes Ladengeschäft in genügender Erinnerung

Emil Franke, Lager von Pelzwaaren, Hüten, Mützen, Handschuhen u., Kleinschmieden 1.
Handels-Mitglied der Rabatt-Spar-Anstalt.

Conditoreiwaaren aller Art, als Kuchen, Torten, Desserts, Confecturen, Morselen, Chocoladen empfiehlt bei 5% Rabatt

D. Lehmann, Conditior,
Leipzigerstraße 105.
Handels-Mitglied der Rabatt-Spar-Anstalt.

Einem geehrten Publikum halte unser reich assortirtes Lager bei billiger Preisstellung bestens empfohlen.

Bertha Schnabel & Co.,
Leinen-, Baumwollenwaaren-Lager. Lager fertiger Wäscheartikel u.
Leipzigerstraße 22.
Handels-Mitglieder der Rabatt-Spar-Anstalt.

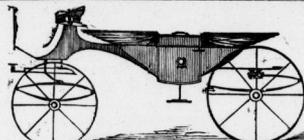


Kuh-, Jungvieh- und Pferde-Krippen, in halben Röhren und Schüsseln,
Schweine-, Hunde- und Ferkel-Tröge,
als:
Drain-Röhren in allen Weiten,
Fässer aus Thon für Garken, Fleisch etc
Dünge-Gyps,
Kientheer, schwed.,

empfehlen und halten Lager



Ed. Linke & Ströfer,
Halle a. d. S.
Comptoir u. Lager: **Steinthor-Bahnhof.**



Wagenfabrik
von
Kopf, Fuchs & Rausch
Halle a/S.

empfehl ihr **reichhaltiges Lager eleganter**

Wagen und Geschirre.

Gebens gebrauchte Wagen in großer Auswahl.

Hohlweg & Schmidt,
Dampfsägewerk u. Baufabrik Bösned in Thüringen,
empfehlen ein reich assortirtes Lager von

bestem Bauholz, Brettern, Pfosten, Latten u. Quadrat-hölzern in Tanne, Fichte, Kiefer u.

und übernehm **Neubauten, Baureparaturen u.,** sowie die Lieferung einzelner bei **Bauten** vorkommender **Holzarbeiten,** als: **geschnittene Hölzer, gehobelte und gefasste Hölzer, Bretter, Fenster, Thüren, Treppen, Jalousien, Käden und Fußböden** u. in kürzester Zeit zur Ausführung, nach jeder Vorlage und dem geschmackvollsten Styl.

Mehrere **gebr. kreuzsaitige Pianos,** vorzüglich erhalten, **350-500 Mark,** zu verkaufen **Wilhelmstraße 5, 1.**

Schafvieh-Verkauf!

Auf dem **Nittergut Wiltverstedt** II bei **Vangenssaja** sollen circa **200 Stück** noch junge, in sehr gutem Stande befindliche (leicht wollige) **Witter-schafe,** mit oder auch ohne **Kammer,** verkauft werden.



Zwei **fatte Ochsen,** eine **fette Kuh** u. **ca. 150 Ctr. helle un-berregnete Al.**
Wanzlebener Zuckerrübenamen verkauft **Gutsh. Brückner.**
Lochwig v. Gerstfeldt.

Auf **Nittergut Gr. Gottern** bei **Mühlhausen i/Th.** werden wegen **Angabe der Schäferer** verkauft:
90 Mutterkühe zum großen Theil mit **Kammern,**
25 Zibben-Zährlinge,
34 Hammel ro.,
13 4zährlige Zibben,
10 4zährlige Hammel.
Gr. Gottern ist mit **Station** der **Gotha-Leinefelder Eisenbahn.**

L. Lüdecke.

Klettenwurzel-Haaröl
von **Carl Jahn,**

Dofflieferant und Triebur in **Gotha.**
Feinstes Toilettenöl zur **Erhaltung, Kräftigung** und **Beschönerung** des **Haares, à Flasche 75 und 50 Pfennig.**
Jede **Flasche** ist mit **Siegel u. Firma** des **Verfertigers** versehen. **Der Allein-verkauf** für **Halle** bei **Albin Hentze,** **Schmeerstraße 39.**

Brennführer Landtag. Brennenhaus.

10. Plenar-Sitzung vom 16. März.

Präsident Herzog v. Ratibor eröffnet die Sitzung um 10 Uhr 20 Minuten. Der Präsident theilt die Konstitution der gestern gemäßigten Kommission für die Verwaltungsgesetze mit...

Herr Gelling berichtet über den Gesetzentwurf, betreffend die Abänderung der Vorschriften des nachlässigen evangelischen Zentralkirchenraths...

Herr Becker (Hilfsdorf) berichtet in dem Namen der Budgetkommission über die Gesetzentwürfe betreffend die Vertheilung der verschiedenen Einnahmen...

Herr Becker (Hilfsdorf) berichtet in dem Namen der Budgetkommission über die Gesetzentwürfe betreffend die Vertheilung der verschiedenen Einnahmen...

Herr Becker (Hilfsdorf) berichtet in dem Namen der Budgetkommission über die Gesetzentwürfe betreffend die Vertheilung der verschiedenen Einnahmen...

Herr Wredt erklärt sich gleichfalls mit der Vorlage einverstanden und glaubt, dass in der Abänderung der Steuer über die beiden untern Einnahmen der ständischen Vermögensgegenstände...

Herr Wredt erklärt sich gleichfalls mit der Vorlage einverstanden und glaubt, dass in der Abänderung der Steuer über die beiden untern Einnahmen der ständischen Vermögensgegenstände...

Herr Wredt erklärt sich gleichfalls mit der Vorlage einverstanden und glaubt, dass in der Abänderung der Steuer über die beiden untern Einnahmen der ständischen Vermögensgegenstände...

Herr Wredt erklärt sich gleichfalls mit der Vorlage einverstanden und glaubt, dass in der Abänderung der Steuer über die beiden untern Einnahmen der ständischen Vermögensgegenstände...

Herr Wredt erklärt sich gleichfalls mit der Vorlage einverstanden und glaubt, dass in der Abänderung der Steuer über die beiden untern Einnahmen der ständischen Vermögensgegenstände...

Herr Wredt erklärt sich gleichfalls mit der Vorlage einverstanden und glaubt, dass in der Abänderung der Steuer über die beiden untern Einnahmen der ständischen Vermögensgegenstände...

Es folgt die Beratung des Etats für 1883/84. Die Generaldebatte über den Etat für 1883/84. Die Generaldebatte über den Etat für 1883/84...

Es folgt die Beratung des Etats für 1883/84. Die Generaldebatte über den Etat für 1883/84. Die Generaldebatte über den Etat für 1883/84...

Es folgt die Beratung des Etats für 1883/84. Die Generaldebatte über den Etat für 1883/84. Die Generaldebatte über den Etat für 1883/84...

Es folgt die Beratung des Etats für 1883/84. Die Generaldebatte über den Etat für 1883/84. Die Generaldebatte über den Etat für 1883/84...

Es folgt die Beratung des Etats für 1883/84. Die Generaldebatte über den Etat für 1883/84. Die Generaldebatte über den Etat für 1883/84...

Es folgt die Beratung des Etats für 1883/84. Die Generaldebatte über den Etat für 1883/84. Die Generaldebatte über den Etat für 1883/84...

Es folgt die Beratung des Etats für 1883/84. Die Generaldebatte über den Etat für 1883/84. Die Generaldebatte über den Etat für 1883/84...

Es folgt die Beratung des Etats für 1883/84. Die Generaldebatte über den Etat für 1883/84. Die Generaldebatte über den Etat für 1883/84...

Es folgt die Beratung des Etats für 1883/84. Die Generaldebatte über den Etat für 1883/84. Die Generaldebatte über den Etat für 1883/84...

Es folgt die Beratung des Etats für 1883/84. Die Generaldebatte über den Etat für 1883/84. Die Generaldebatte über den Etat für 1883/84...

Es folgt die Beratung des Etats für 1883/84. Die Generaldebatte über den Etat für 1883/84. Die Generaldebatte über den Etat für 1883/84...

Es folgt die Beratung des Etats für 1883/84. Die Generaldebatte über den Etat für 1883/84. Die Generaldebatte über den Etat für 1883/84...

Es folgt die Beratung des Etats für 1883/84. Die Generaldebatte über den Etat für 1883/84. Die Generaldebatte über den Etat für 1883/84...

Der Präsident schließt hierauf um 4 Uhr die Sitzung und behält sich vor, nach Beendigung der Beratungen, ein geneigendes Wohlwollen vorzutragen, die nächste Sitzung angukeramen.

Sitzung der Abgeordneten.

50. Plenar-Sitzung vom 16. März.

Präsident von Köller eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 20 Minuten. Der Bericht der Rechnungs-Kommission betreffend die Uebersicht von den Staatseinnahmen und Ausgaben...

Die Sache der Bericht über die Wahlprüfungen eröffnet den Bericht der Rechnungs-Kommission...

Die Sache der Bericht über die Wahlprüfungen eröffnet den Bericht der Rechnungs-Kommission...

Die Sache der Bericht über die Wahlprüfungen eröffnet den Bericht der Rechnungs-Kommission...

Die Sache der Bericht über die Wahlprüfungen eröffnet den Bericht der Rechnungs-Kommission...

Die Sache der Bericht über die Wahlprüfungen eröffnet den Bericht der Rechnungs-Kommission...

Die Sache der Bericht über die Wahlprüfungen eröffnet den Bericht der Rechnungs-Kommission...

Die Sache der Bericht über die Wahlprüfungen eröffnet den Bericht der Rechnungs-Kommission...

Die Sache der Bericht über die Wahlprüfungen eröffnet den Bericht der Rechnungs-Kommission...

Die Sache der Bericht über die Wahlprüfungen eröffnet den Bericht der Rechnungs-Kommission...

Die Sache der Bericht über die Wahlprüfungen eröffnet den Bericht der Rechnungs-Kommission...

Die Sache der Bericht über die Wahlprüfungen eröffnet den Bericht der Rechnungs-Kommission...

Die Sache der Bericht über die Wahlprüfungen eröffnet den Bericht der Rechnungs-Kommission...

Die Sache der Bericht über die Wahlprüfungen eröffnet den Bericht der Rechnungs-Kommission...

Die Sache der Bericht über die Wahlprüfungen eröffnet den Bericht der Rechnungs-Kommission...

Die Sache der Bericht über die Wahlprüfungen eröffnet den Bericht der Rechnungs-Kommission...

Die Sache der Bericht über die Wahlprüfungen eröffnet den Bericht der Rechnungs-Kommission...

Die Sache der Bericht über die Wahlprüfungen eröffnet den Bericht der Rechnungs-Kommission...

Die Sache der Bericht über die Wahlprüfungen eröffnet den Bericht der Rechnungs-Kommission...

Die Bestallung eines eingeborenen Fürsten auf der Insel Java.

Am Anfang Januar vorigen Jahres besand ich mich in Banjoemas, der Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, und erhielt dort eines Tages die Einladung, dem Feste der Bestallung...

Am Anfang Januar vorigen Jahres besand ich mich in Banjoemas, der Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, und erhielt dort eines Tages die Einladung, dem Feste der Bestallung...

Am Anfang Januar vorigen Jahres besand ich mich in Banjoemas, der Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, und erhielt dort eines Tages die Einladung, dem Feste der Bestallung...

Am Anfang Januar vorigen Jahres besand ich mich in Banjoemas, der Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, und erhielt dort eines Tages die Einladung, dem Feste der Bestallung...

Am Anfang Januar vorigen Jahres besand ich mich in Banjoemas, der Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, und erhielt dort eines Tages die Einladung, dem Feste der Bestallung...

Am Anfang Januar vorigen Jahres besand ich mich in Banjoemas, der Hauptstadt der gleichnamigen Provinz, und erhielt dort eines Tages die Einladung, dem Feste der Bestallung...

Bestes zu finden sind, überreifen jede Vorbereitung. Dies findet seinen Grund nicht allein in den bunten Kostümen und der Lust der Beobachtung an öffentlichen Festen...

Bestes zu finden sind, überreifen jede Vorbereitung. Dies findet seinen Grund nicht allein in den bunten Kostümen und der Lust der Beobachtung an öffentlichen Festen...

Bestes zu finden sind, überreifen jede Vorbereitung. Dies findet seinen Grund nicht allein in den bunten Kostümen und der Lust der Beobachtung an öffentlichen Festen...

Bestes zu finden sind, überreifen jede Vorbereitung. Dies findet seinen Grund nicht allein in den bunten Kostümen und der Lust der Beobachtung an öffentlichen Festen...

Bestes zu finden sind, überreifen jede Vorbereitung. Dies findet seinen Grund nicht allein in den bunten Kostümen und der Lust der Beobachtung an öffentlichen Festen...

Bestes zu finden sind, überreifen jede Vorbereitung. Dies findet seinen Grund nicht allein in den bunten Kostümen und der Lust der Beobachtung an öffentlichen Festen...

Bestes zu finden sind, überreifen jede Vorbereitung. Dies findet seinen Grund nicht allein in den bunten Kostümen und der Lust der Beobachtung an öffentlichen Festen...

glänzender Uniform zu einem vergoldeten Trosspfeife, um die Provinz der Befallung des neuernannten Fürsten von Tjilatap vorzunehmen...

glänzender Uniform zu einem vergoldeten Trosspfeife, um die Provinz der Befallung des neuernannten Fürsten von Tjilatap vorzunehmen...

glänzender Uniform zu einem vergoldeten Trosspfeife, um die Provinz der Befallung des neuernannten Fürsten von Tjilatap vorzunehmen...

glänzender Uniform zu einem vergoldeten Trosspfeife, um die Provinz der Befallung des neuernannten Fürsten von Tjilatap vorzunehmen...

glänzender Uniform zu einem vergoldeten Trosspfeife, um die Provinz der Befallung des neuernannten Fürsten von Tjilatap vorzunehmen...

glänzender Uniform zu einem vergoldeten Trosspfeife, um die Provinz der Befallung des neuernannten Fürsten von Tjilatap vorzunehmen...

glänzender Uniform zu einem vergoldeten Trosspfeife, um die Provinz der Befallung des neuernannten Fürsten von Tjilatap vorzunehmen...

Krim in 1869 sich persönlich von dem belagerten Zustande einiger dieser Soldatengräber überzeugen hat...

Wutter als Waffe gegen Räuber und Einbrecher zu verwenden dürfte auch eine neue gemalte Zee Fein...

An Kräfte und Deutlichkeit läßt die nachfolgende Gerichtsverhandlung nichts zu wünschen übrig...

(Eine echt amerikanische Geschichte) erzählt ein neuerer Blatt Mac Glain, ein irischer Gentleman...

Berlin, 16. März. (Erdbeben.) Gestern Central-Viehhof. Amtlicher Bericht der Direction...

literarisches. Georg Friederich Händel. Ein Künstlerleben von Armin Stein...

Wohntender. Die Leberung des Marktes war in dieser Woche vorzüglich fest...

Deutsche Gewerbe. Uebertritt der Witterung. 16. März. Während im Norden sich ein kaltes...

Bericht des Sekretärs des Bürenvereins in Halle. Halle a. S. den 17. März 1883.

Table with market prices for various goods like flour, oil, and sugar. Columns include item name, quantity, and price.

Wohntender. Die Leberung des Marktes war in dieser Woche vorzüglich fest...

Table with market prices for various goods like flour, oil, and sugar. Columns include item name, quantity, and price.

Deutsche Gewerbe. Uebertritt der Witterung. 16. März. Während im Norden sich ein kaltes...

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Versteigerung des zur Zeit an den Kaufmann Gans vermietheten, im unteren Ende des hiesigen Rathhauses resp. nach dem Markte und nach der Rathhausstraße zu gelegenen Verkaufsstandes...

Montag den 2. April d. J. Vormittags 10 Uhr auf der Rathshaus im Waagegebäude hiersebst anberaumt, wozu Mietheslustige eingeladen werden.

Der Magistrat. In der Nacht vom 14. zum 15. d. M. haben Wüben in dem unbewohnten Universitäts-Rechtsgebäude die Wohnräume gewaltsam geöffnet...

Bekanntmachung. In der Nacht vom 14. zum 15. d. M. haben Wüben in dem unbewohnten Universitäts-Rechtsgebäude die Wohnräume gewaltsam geöffnet...

Bekanntmachung! Das Archidivouat an hiesiger Stadtkirche ist noch immer vakant. Das Einkommen wird voraussichtlich durch Staatszuschuß auf 2100 M gebracht werden.

Der Magistrat. Für Kapitalisten, Rentiers und Privatleute! Sie mein Material- und Colonialwaaren, Tabak- und Cigarren-Geschäft...

Ein frequentes Restaurant in Leipzig, sehr gute Gesellschaftstage, monatlicher Umsatz durchschnittlich 4000 Thaler...

9000 Mark zum 1. April zu leihen gesucht. Off. H. O. 2156 an J. Barck & Co. hier erbeten.

Ida Böttger, Brüderstr. 17. Lager von Tischzeugen, Bielefelder und schlesischen Fabrikats. Hausmacher Drell-Tischtücher u. Servietten. Geklärte Drell-Tischtücher u. Servietten...

List-Club. Deffentliche Versammlung in Café David Montag den 19. März Abends 8 Uhr. Tagesordnung: 1) Hat die Ders-Präsidentenordnung über Sonntagshetigung...

Pub-Geschäft von Geschwister Eissner, Igr. Ulrichstr. 37 I. Expansibel sich zur Annahme von Strohhüten zum Waschen, Kärbem u. Modernieren. Ein Telonum mit guten Zugenissen versehen...

Wer sich billig kleiden will! Vom Verkauft habe einen großen Vollen seine Anzüge, gute Winterüberzieher, 500 Paar seine Dackskin Hosen...

Größtes Brillenlager. Alleinständige Niederlage für Halle der optischen Fabrik von Hugo Gloss in Rathenow. Stahlbrillen von 1,50 M. Hornbrillen 2,00 M. Nickelbrillen 3,00 M. Aluminiumbrillen 5,00 M. Silberbrillen 6,00 M. Schildpattbrillen 7,00 M. Star. Goldbrillen 8,00 M. 14far. Goldbrillen 12,00 M.

Carl Schneider, 29. gr. Ulrichstraße 29. Oster-Eier, Lämmer, Hasen, von Zucker, Chocolate und Marzipan in größter Auswahl empfohlen. Johannes Mitlacher, Poststrasse 10. Brustbonbon, den Stollwörthen gleich, nur in ihren Bestandtheilen verfertigt...

C. Buchholz, Markt 26, im rothen Thurm, 1. Et. Eingang am Viehhofen. Zu vermieten eine herrliche Wohnung zum 1. April zum Preise von 250 Th. (Friedrichstr. 36 am Friedrichsplatz).